A1 M.Abt.215a

1.Bezirk

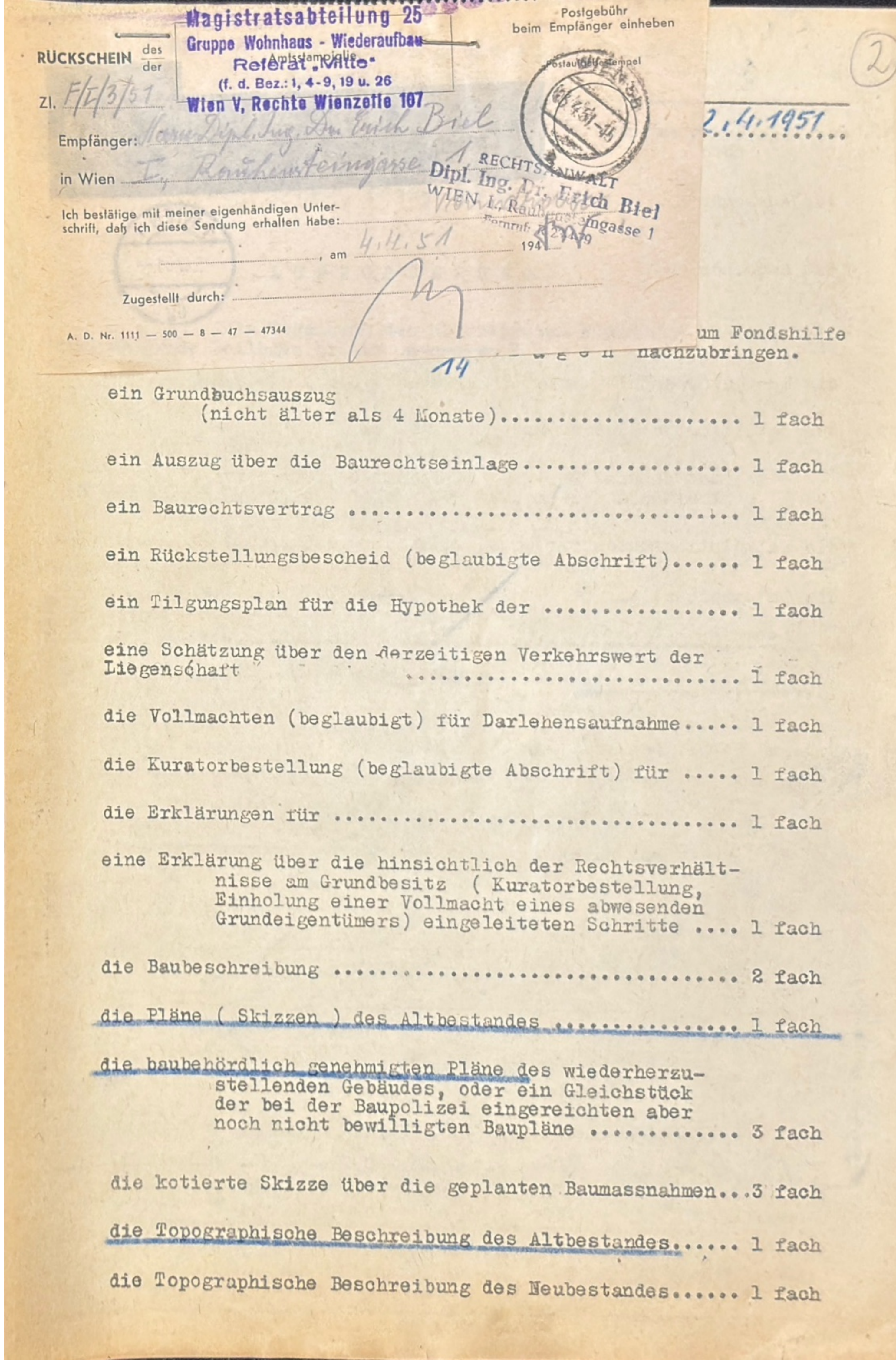
Börseplatz 6

Prot. № F-I/3/51

I., Börseplatz 6

abegewiesen am 24. XI. 1952

I



(2)

RÜCKSCHEIN des / der

Magistratsabteilung 25
Gruppe Wohnhaus - Wiederaufbau
Referat „Mitte"
(f. d. Bez.: 1, 4-9, 19 u. 26
Wien V, Rechte Wienzeile 107

Amtsstampiglie

Postgebühr beim Empfänger einheben

Postaufgabestempel

Zl. F/II/3/51

Empfänger: Herrn Dipl. Ing. Dr. Erich Biel

in Wien I, Rauhensteingasse 1

Ich bestätige mit meiner eigenhändigen Unterschrift, daß ich diese Sendung erhalten habe:

RECHTSANWALT
Dipl. Ing. Dr. Erich Biel
WIEN I., Rauhensteingasse 1
Fernruf: R 21-4-79

............................, am 4.4.51 194...

Zugestellt durch: ....

A. D. Nr. 1111 — 500 — 8 — 47 — 47344

2.4.1951

... um Fondshilfe ... nachzubringen.

14

ein Grundbuchsauszug
(nicht älter als 4 Monate)........................ 1 fach

ein Auszug über die Baurechtseinlage.................. 1 fach

ein Baurechtsvertrag .... 1 fach

ein Rückstellungsbescheid (beglaubigte Abschrift)...... 1 fach

ein Tilgungsplan für die Hypothek der .... 1 fach

eine Schätzung über den derzeitigen Verkehrswert der Liegenschaft .... 1 fach

die Vollmachten (beglaubigt) für Darlehensaufnahme..... 1 fach

die Kuratorbestellung (beglaubigte Abschrift) für ..... 1 fach

die Erklärungen für .... 1 fach

eine Erklärung über die hinsichtlich der Rechtsverhältnisse am Grundbesitz (Kuratorbestellung, Einholung einer Vollmacht eines abwesenden Grundeigentümers) eingeleiteten Schritte .... 1 fach

die Baubeschreibung .... 2 fach

die Pläne (Skizzen) des Altbestandes .... 1 fach

die baubehördlich genehmigten Pläne des wiederherzustellenden Gebäudes, oder ein Gleichstück der bei der Baupolizei eingereichten aber noch nicht bewilligten Baupläne .... 3 fach

die kotierte Skizze über die geplanten Baumassnahmen...3 fach

die Topographische Beschreibung des Altbestandes...... 1 fach

die Topographische Beschreibung des Neubestandes...... 1 fach

die Baubewilligung (oder eine Abschrift des bei der Baupolizei eingereichten Bauansuchens) .... 1 fach

der Bescheid über die bauwirtschaftliche Genehmigung, oder den bauwirtschaftl. Ablehnungsbescheid .... 1 fach

das Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40), für diverse Instandsetzungsarbeiten .... 3 fach

das Ansuchen um bauwirtschaftliche Genehmigung (Formblatt 40), für Dachinstandsetzungsarbeiten .... 1 fach

die Massenberechnung .... 3 fach

die Kostenvoranschläge samt Unterlagen .... 3 fach

der detaillierte Kostenvoranschlag über die

.... Arbeiten
(da Pauschal Offerte und Regiearbeiten nicht anerkannt werden .... 3 fach

die Kalkulationsdaten für .... 1 fach

die Zusammenstellung der Gesamtbaukosten.................. 3 fach

..*Mietzinsangabe vom Zeitpunkt der Beschädigung des Objektes*

..*Nach Beibringung der geforderten Unterlagen sind vom Erstprüfer Berichtigungen in den schon eingereichten Unterlagen vorzunehmen,*

Ergeht an: 1. Den (die) Hauseigentümer, z.H. des Hauverwalters
Herrn Dipl. Ing. Dr. Erich Biel ....
in Wien, *I., Rauhensteingasse 1* ....
2. Das bauwirtschaftliche Referat ~~des ......Bez.~~

Wien, 2.4.1951.

Dienst-
stempel

Vlach

Der bauwirtschaftl. Referent

Bei Nichteinhaltung der gestellten Termines wird das Ansuchen unüberprüft weitergeleitet.

Zur Bearbeitung des Ansuchen in verschiedenen Dienststellen wäre die Beibringung einer Mappe wünschenswert.

Betrifft: Fondsansuchen F-I/3/51 Wien am 2.V.1951
I., Börseplatz 6

An die
M. Abt. 25,
z.H. Herrn Oberbaurat WALDBRECHT.

Bei Besichtigung des obgenannten Objektes und Durchsicht der Kostenvoranschläge, wurde festgestellt, daß die durchzuführenden Arbeiten, zum überwiegenden Teil, Zeitschäden sind.

Baumeisterarbeiten: An der Gassenschaufläche sind an Kriegsschäden, nur einige kleine Splitterlöcher, verteilt über die ganze Fläche, stellenweise Durchnässung des Hauptgesimses und des Verputzes im letzten Geschoß, festzustellen. Der Verputz der Attikaaufmauerung ist stark verwittert.(Zeitschaden). An der Hoffassade, in den obersten Geschoßen, sind einige Splitterlöcher und starke Verwitterung(Zeitschaden) desVerputzes, festzustellen. Da die Dachwasserabläufe nicht direkt in den Hauskanal münden, dürfte die Senkung des Hofpflasters, auf eine Unterwaschung zurückzuführen sein. Die Verputzschäden in beiden Luftschächten, sind Zeitschaden. Die Verputzschäden des Lichthofes, rechts vom Hauseingang, sind Kriegsschäden, links vom Haueingang, Zeitschäden. Verputzschäden im Hausflur und beiden Stiegenhäusern, sind zum überwiegenden Teil, Zeitschäden. Die Deckenuntersuchungen und wenn erforderlich, Auswechseln derselben, sowie die damit zusammenhängenden Verputzarbeiten in den Wohnungen, sind Kriegsschäden.

Spenglerarbeiten: Die im Kostenvoranschlag angeführten Arbeiten, sind größtenteils, Zeitschäden(Starke Verwitterung der Blechabdeckungen).

Dachdeckerarbeiten: Die Schiefereindeckung ist stark verwittert.Im rechten rückwärtigen Hoftrakt, wurde durch Bombeneinschlag im Nebenhaus, die Dachdeckung(ca. 22m2) stark beschädigt. Der restliche Teil der Dachhaut weist an verschiedenen Stellen, Splitterlöcher auf.

Tischler-, Schlosser- und Anstreicherarbeiten: Die im Kostenvoranschlag angeführten Arbeiten, sind zum größten Teil, Zeitschäden.

Malerarbeiten: Die im Kostenvoranschlag angeführten Arbeiten in den Stiegenhäusern und der Einfahrt, sind zum überwiegenden Teilm Zeitschäden.

Sämtliche Glaserarbeiten, sind Kriegsschäden.

Elektroinstallation: Elektroarbeiten nur erforderlich , wenn Deckenauswechslung, notwendig.

Da im Kostenvoranschlag des Baumeisters, Deckenauswechslungen enthalten sind, ist eine baupolizeiliche Genehmigung erforderlich. Trotz mehrfacher Aufforderung, wurde von Seite des Verfassers der Einreichungsunterlagen erklärt, daß um die baubehördliche Genehmigung, erst dann angesucht wird, bis eine Genehmigung des Fondsansuchens, spruchreif ist. Auch Altbestandspläne und Top.Beschreibung wurden nicht beigebracht, da Herr Architekt Dipl.Ing. Friedrich Radocsay erklärt, es handle sich bei diesem Ansuchen, um einen Sonderfall. Da die Altbestandspläne und Top-Beschreibung nicht beigebracht werden, kann auch der Prozentsatz Punkt 1A und B im WI nicht bekanntgegeben werden.

Die 8%ige Sicherheitsreserve, ist in der Gesamtsumme enthalten.

Mit einer Darlehenssumme von S. 492.614,48, werden 4 Wohnungen ungefährdet.

Eine Ablehnung des Fondsansuchens, wäre zu erwägen.

BUNDESMINISTERIUM
FÜR HANDEL UND WIEDERAUFBAU

Zl.: 247.229-II/14 - /52 B Wien, am 24.November 1952

Bescheid

Die Eigentümer des Wohnhauses Wien 1.,Börsepl.6 haben am 9.Sept.1950 ein Ansuchen um Gewährung eines unverzinslichen Darlehens aus dem Wohnhauswiederaufbaufonds nach dem Bundesgesetz vom 16.6.1948,BGBL.Nr.13o für die Wiederherstellung des genannten Hauses eingebracht. Dieses Ansuchen wird im Sinne des § 17 lit.d des genannten Gesetzes in der Fassung der Novelle vom 27.5.1952 BGBl.,Nr.1o6/52 in vollem Umfang abgewiesen.

Begründung

Gemäss § 17 lit.d des Wohnhaus-Wiederaufbaugesetzes darf Fondshilfe für die Wiederherstellung von kriegszerstörten und - beschädigten Wohnhäusern nicht gewährt werden,wenn die Kosten der Behebung des Schadens den jeweils zulässigen Hauptmietzins für 5 Jahre oder den 5fachen Jahresbruttomietzins im Zeitpunkt der Kriegseinwirkung nicht übersteigen.

Im vorliegenden Fall beträgt der fünffache Jahreshauptmietzins lt.Zinsliste S 33o.5o2.-.Der Aufwand für die Behebung der Kriegsschäden muss derzeit mit etwa S 24o.6oo.- angenommen werden. Der fünffache Jahreshauptmietzins übersteigt sohin die Kosten der Kriegsschadensbehebung um rd.S 9o.ooo.-.Das Ansuchen war im Sinne der obgenannten Gesetzesstelle abzuweisen.

Ergeht an: 1.) (einf.mit RS)
die Eigentümer des Hauses Wien 1.Börsepl.6
z.Hd.Herrn Dr.Erich Biel,RA.
Wien 1.
Rauhensteing.1

2.) den Landeshauptmann von Wien MA 25
Wien 17.
Parhamerpl.18

zu Zl.MA 25 F 3482/51 zur gefl.Kenntnis.

3.) Herrn Arch.Robert Preissecker,
Wien 1.
Opernring 11

zur gefl.Kenntnis.

Wien,am 24.November 1952
Der Bundesminister:
i.V. Dr.P u t z

M. Abt. 25
Eingelangt 8. Dez. 1952
Zahl F 3482/51
Beilagen Mitte

Für die Richtigkeit der Ausfertigung:

M. Abt. 25
Gruppe Wohnhaus-Wiederaufbau
Referat Mitte
Eingelangt 12. Dez. 1952
Zahl W.W. 749/52
Beilagen